

## Ureinwohner Hawaiis kämpfen gegen US-Marine wegen Wasserverschmutzung der Insel

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Text:** Die US Navy lagert 200 Millionen Gallonen Treibstoff in Tanks, die rund 30 Meter über dem größten Grundwasserleiter von O'ahu vergraben sind.

Aus der Anlage, bekannt als Red Hill, tritt seit Jahrzehnten regelmäßig Treibstoff aus.

Im November wurde im Leitungswasser das 350-fache des unbedenklichen Grenzwerts an ausgelaufenem Treibstoff festgestellt.

Die Marine versucht, die Katastrophe zu vertuschen, von der vor allem Militärfamilien betroffen sind.

Ein weiteres Leck ist unvermeidlich - eines, das die größte Wasserquelle der Insel dauerhaft kontaminieren könnte.

Dennoch lehnt die Marine Forderungen nach einer Schließung von Red Hill ab.

Am 12. Dezember 2021 begaben sich die Ureinwohner Hawaiis zu den Toren des US-Marinekommandos.

**Dr. Kalehua Krug (Dr. KK):** Wir errichten eine Konstruktion. Eine Struktur, die *Koa* genannt wird. Es handelt sich um eine traditionelle Konstruktion, mit der wir bei knappen Ressourcen diese wieder gewinnen können. Und die Ressource für diese *Koa*, nach der wir streben, ist das Bewusstsein, die Menschen und die Solidarität. Wir brauchen sie um sicherzustellen, dass wir alle, alle Einwohner von Hawaii, insbesondere auf O'ahu, vereint die Zerstörung unserer Grundwasserleiter stoppen können.

**Vicky Holt Takamine (VHT):** Die Art unserer Proteste, die Art, wie wir *kū'ē*, besteht darin, dass wir unser Land und unsere Götter und unser Volk durch Kampf, Sprechchöre, Lieder und Tänze ehren. Es klingt, als würden wir fröhlich singen, und das tun wir auch. Aber dabei ist viel Bedeutung verborgen, sodass wir nicht unbedingt über schöne Blumen oder den Regen sprechen. Wir sprechen über den strömenden Regen und die Auswirkungen, die er auf unser Land hat. Wir sprechen über Menschen, die unserem Land Schaden zugefügt haben.

Auch wenn das in der Art und Weise, wie wir singen oder tanzen, kultiviert oder versteckt sein mag, ist es für die Eingeweihten unter uns dennoch sehr schmerzlich.

**Hinaleimoana Wong-Kalu (HWK):** Erkenntlich wurde, dass das Militär der Vereinigten Staaten nicht der angemessene Verbündete für den Schutz unserer wertvollsten Ressource war. Wie jeder Mensch weiß, handelt es sich um Wasser. Dieser *Koa* wird so lange aufrechterhalten, bis das US-Militär den gesamten Treibstoff aus diesen Tanks entfernt und die Tanks abbaut.

**VHT:** Ich lebe in diesem *Ahupua'a*. Ich lebe in Aiea, also ist der Grundwasserleiter zwischen Halawa und Aiea meine Trinkwasserquelle. Das ist mein Land. Mein Wasser wurde verschmutzt, dort wo ich meine Kinder großgezogen habe und wo ich erwarte, dass meine Enkelkinder leben werden. Es ist wichtig für mich und die zukünftigen Generationen meiner Familie. Ich meine, wir haben nicht vor fortzugehen. Wir gaben nicht auf und werden es auch jetzt nicht tun.

**Ilima-Lei Macf Rlane (ILMR):** Dies ist das Resultat der Marine. Das US-Militär verseucht unsere Trinkwasserquelle hier auf O'ahu. Es ist nicht das erste Mal, dass dies geschieht. Auch auf der Insel Kahoolawe ist das der Fall. Überall dort, wo das Militär auf den Inseln stationiert ist, gibt es Formen von Umweltzerstörung.

**Kawena' Ulaokala Kapahua:** Auf dieser Insel beansprucht das US-Militär etwa 22 Prozent des Landes, ist also bei weitem einer der größten Landbesitzer, und die meisten dieser Flächen sind Superfund-Standorte, also stark verseucht. So sind nicht nur Red Hill oder Kapukaki kontaminierte Orte, auch Pearl Harbour, das sich direkt gegenüber von uns befindet, ist ein Superfund-Standort. Vor einigen Jahren wurde außerdem festgestellt, dass sie auf unserem Land auch chemische Waffen vergraben und entsorgt haben. Außerdem bombardierten sie unser Land und hinterließen überall scharfe Munition, auch in Pohakuloa und im Makua Valley. Jedes Mal, wenn sie unser heiliges Land bombardieren, setzen sie die Bombardierung auch nach unseren Protesten fort. Das haben sie kontinuierlich seit der Besetzung Hawaiis und dem Sturz unseres Königreichs getan. Auf Kahoolawe geschah dies, woraufhin wir sie von dort zurückdrängten. Das Gleiche taten sie mit dem Makua-Tal und Pohakuloa und anderen heiligen Gebieten. Und natürlich werden sie auch hier damit weitermachen, denn ihr Bedürfnis, imperialistische Kriege im Pazifik zu führen, hat Vorrang vor dem Bedürfnis, ihre eigenen Truppen mit Trinkwasser zu versorgen, vor allem aber vor den Menschen, die unter der Besatzung leben.

**Mike Prysner (MP):** Was antworten Sie dem Marinekommando, dem militärischen Kommando, das sagt, dass sie die Tanks nicht stilllegen müssen, sondern nur dafür sorgen werden, dass so etwas nicht mehr vorkommt, und Ihnen versichert, dass das in Ordnung gebracht wird?

**ILMR:** Das sagen sie nun schon seit Jahrzehnten. Aber wann ist genug genug?

**Shelley Muneokoa:** Ich glaube, sie sind daran gewöhnt, mit allem ungestraft durchzukommen. Es gibt so viele Befreiungen und Ausnahmen für das Militär. Und ich glaube, für viele Menschen ist es schockierend zu wissen, dass sie die Menschen in der Gemeinschaft hier nur als Kostenfaktor für ihre Arbeit betrachten. Für uns ist es keine Kleinigkeit, dass sie unsere Inseln benutzen, um das Töten anderer Menschen zu trainieren, damit sind wir nicht einverstanden. Aber ich glaube, die Menschen sind wirklich schockiert, dass sie auch die Gesundheit der Menschen hier riskieren, die sie angeblich schützen wollen.

**Text:** Tage zuvor hatten die U'ahu Wasserschützer mit einem sogenannten Die-In (einer simulierten Tötungsdemonstration) gegen die kriminelle Verschmutzung durch die Marine protestiert..

**Andre Perez:** Es geht schließlich, und wir sollten nicht um das Thema herumreden, um Geld. Es ist, als würde man unser Trinkwasser mit einem Preisschild versehen, was letztendlich ein Preisschild für unser Leben ist. Diese Marine-Leute, dieses Marine-Personal, diese Kommandos und Admirale und Leutnants und Kapitäne, sie ziehen nach vier Jahren ab. Sie sind nur vorübergehend hier. Dies ist unser Zuhause. Hier kommen wir her. Die Marine muss Red Hill sofort und für immer schließen, oder die ganze Insel wird sich gegen sie auflehnen. Sie werden die gesamte Insel O'ahu gegen sich aufbringen, die sich in zivilem Widerstand und zivilem Ungehorsam engagiert. Jeder trinkt Wasser. Niemand kann Kerosin trinken.

**HWK:** Die einzige angemessene Lösung besteht darin, den Kraftstoff aus diesen Tanks zu entfernen und die Tanks darüber hinaus zu entsorgen. Denn diese Tanks werden weiterhin undicht sein und jegliche Rückstände freisetzen. Alles andere ist inakzeptabel.

**ILMR:** Viele Menschen halten mich für sehr radikal, wenn ich mich für eine Entmilitarisierung von Hawaii ausspreche, aber das ist die Wahrheit. Ich meine, wenn das Militär nicht abzieht, dann wird sich nichts ändern.

**Dr. KK:** In vielen Fällen ist es so konstruiert, dass das Militär zu unserem Schutz hier ist, aber wir sind nichts anderes als ein Ziel, seit ihrer Präsenz hier. Und es ist sehr bezeichnend, dass die Marine unser Grundwasser vergiftet, weil die Marine eigentlich diejenigen waren, die unsere Regierung mit der USS Boston stürzte und Waffen auf unsere Königin richtete.

**MP:** Was sagen Sie dem Marinekommando, das erklärt: "Oh, wir werden einfach dafür sorgen, dass so etwas nicht wieder passiert! Wir werden das Leck beseitigen und dann neue Sicherheitsmaßnahmen einführen, um ein erneutes Leck zu verhindern."

**Dr. KK:** Zuallererst: Kehrt nach Hause zurück. Wir haben euch nie gebeten, hier zu bleiben. Sie kümmern sich nicht um das Land.

**KUK:** Wir sagen schon seit Jahren, ja sogar seit Jahrzehnten, dass die Red Hill-Tanks undicht

werden würden. Und jetzt, wo es die Familien des Militärs betrifft, ist die Aufmerksamkeit groß. Aber so behandelt das US-Militär die Hawaiianer jeden Tag. Und ich hoffe, dass die Familien des US-Militärs jetzt verstehen, was ihre Anwesenheit für unser Land bedeutet. Ich denke, ein wichtiger Aspekt sind die Aufrufe der hawaiianischen Nation, Hawaii zu entmilitarisieren und die USA zurückzudrängen. Es geht darum, diejenigen, die diese Familien vergiftet haben, zur Verantwortung zu ziehen.

**VHT:** Wir sind ein besetztes Land. Dem haben wir nie zugestimmt. Möchte man dorthin zurückkehren? Wir haben nie einer Besetzung zugestimmt. Und der Grund für ihr Interesse an Hawaii war Pearl Harbour, das wissen wir. Sie sahen Pearl Harbour. Sie sahen die Möglichkeit, den gesamten Pazifik mit ihrem Militär zu besetzen und zu kontrollieren, mit ihrer Marinebasis hier. Die Geschichte reicht also Jahrhunderte zurück, und wir sind immer noch- ich bin immer noch keine Amerikanerin. Ich bin in diesem *Territorium* geboren, aber ich wurde als Hawaiianerin geboren. Meine DNA ist Hawaiianisch. Amerikanisch zu sein ist ein politischer Status, den ich mir nicht ausgesucht habe.

**MP:** Es waren Militärangehörige und Familien, die mit dem Trinkwasser vergiftet wurden. Natürlich wird die ganze Insel das über Generationen hinweg ertragen müssen. Aber was sagen Sie den Menschen, die auf dem Stützpunkt leben und das von der Marine verseuchte Wasser getrunken haben, die jetzt vielleicht eine bessere Vorstellung davon haben, was Sie hier auf der Insel ertragen mussten?

**Dr. KK:** Schließen Sie sich uns an. Ich fühle mit ihnen, unser *Aloha* ist für alle und alles. Unsere Vorfahren haben uns gelehrt, dass alles Menschliche und Nicht-Menschliche einen Platz im Ökosystem hat. Jeder hat *Mana*. Jeder hat einen Geist. Jeder verdient Respekt. Und wenn sie das Wasser trinken, sind wir darüber betrübt. Wir fühlen mit diesen *Ohana*. Schließt euch uns an! Kommt und werdet ein Teil unserer *Ohana*, unserer Familie.

**ENDE**